

KONZERTE | KAMINSKI IN KOCHEL



Fotograf: Tobias Gutmann | © Festlicher Sommer in der Wies e.V.

SA | 4.7.26 | 19 UHR

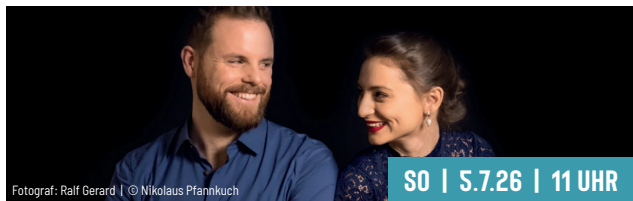
ERÖFFNUNGSKONZERT | „LICHT UND GOLD“

Kaminski, Orff, Whitacre

Chor der Stadt Schongau, Vokalzirkel München, MusikerInnen
der Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Markus Bauer

In der Pfarrkirche St. Tertulin Schlehdorf

Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V.



Fotograf: Ralf Gerard | © Nikolaus Pfannkuch

SO | 5.7.26 | 11 UHR

MATINÉE IM MUSEUM

Lieder und Klavierwerke von Kaminski, Strauss, Pfitzner und Orff

Nikolaus Pfannkuch, Tenor | Rebeka Stojkoska, Klavier

Im Foyer des Franz Marc Museum

Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Franz Marc Museum Kochel



© D. Comrads

SO | 5.7.26 | 17 UHR

ORGELKONZERT

Aus dem 18. Jahrhundert zu Heinrich Kaminski | Werke aus der Erbauungszeit der Schlehdorfer Orgel im Dialog mit Musik von Kaminski
Matthias Flierl, Orgel

In der Pfarrkirche St. Tertulin Schlehdorf

Veranstalter: Gemeinde Kochel a. See, Co-Veranstalter: Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V.

Mehr Infos & Kartenvorbestellung
unter www.zuenftick.de



Heinrich Kaminski „KLANG DES LICHTS“



KOCHEL
WALCHEN SEE

KONZERT
WOCHENENDE 4. | 5.7.26

Zum Gedenken an den 140. Geburtstag
und 80. Todestag des Komponisten
und Ehrenbürgers Heinrich Kaminski

KOCHEL UND SEIN VERGESSENER EHRENBÜRGER - EIN STÜCK WIEDERGUTMACHUNG.

Zur Erinnerung an den Komponisten Heinrich Kaminski veranstaltet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Klang Kunst Kultur Schlehdorf e.V., dem Franz Marc Museum und der Heinrich Kaminski Gesellschaft e.V. am Wochenende **04./05. Juli 2026** eine ganze **Konzertreihe**. Sie sind herzlich eingeladen!

Heinrich Kaminski wurde 1886 in Tiengen am Hochrhein geboren, studierte in Heidelberg und Berlin Musik. **Ab 1914 lebte er bis zu seinem Tode 1946 in Ried, im Hause seines Freundes Franz Marc**, um dort in äußerer Abgeschiedenheit seiner kompositorischen Arbeit nachzugehen. Er unterrichtete bedeutende Persönlichkeiten u.a. auf dem Klavier, etwa **Carl Orff, Reinhard Schwarz-Schilling und auch Maria Marc**. **Der kompositorische Schwerpunkt** lag im Bereich der Kirchenmusik (Chor und Orgel), daneben schuf er zahlreiche Werke für Kammerorchester und auch einige sinfonische Werke für Orchester und zwei Opern.

Die 1933 entstandene „Dorische Musik“ wurde zuletzt in 2011 von den Berliner Philharmonikern unter dem Motto **„Klangmächtige Werke des 20. Jahrhunderts“** aufgeführt.



Heinrich Kaminski in Ried 1925 (© HK-Gesellschaft)



Die (nicht zugängliche) Komponierhütte bei der Franz Marc Villa (© JM)

1933 war zugleich das Jahr, in welchem Kaminski, Professor an der Preußischen Akademie der Künste, aller Ämter enthoben und zeitweise mit einem Aufführungsverbot belegt wurde. Aufgrund jüdischer Abstammung musste er mehrfach in die Schweiz fliehen. Die Strahlkraft seiner Werke litt zwangsläufig unter den politischen Repressionen. **Die Ehrenbürgerwürde „ruhte“ während der Zeit des Dritten Reichs und wurde erst Ende 1945 wieder amtlich bestätigt.**

Das Grabmal des 1946 verstorbenen Komponisten befindet sich am **Friedhof in Benediktbeuern**. Seit 2024 wird von der Gemeinde Kochel a. See an Allerheiligen – wie es bei den anderen verstorbenen Ehrenbürgern Brauch ist – ein Ehrenzeichen am Grab niedergelegt.



Grabmal in Benediktbeuern (© JM)